



Kürbisse und andere Leckereien

Impressionen vom vierten «Buurä Erlebnismarkt» auf Seite 3

Rückblick Themenabende

Gemeindepräsident Peter Bruhin erzählt, wie er die durchgeführten Themenabende erlebt hat und wie es in Sachen Ortsplanung weitergeht.

Seite 2

Schüler*innen-Interviews

5.-Klässler*innen befragten Verwaltungsangestellte zu deren Job und Arbeitsalltag und werden entsprechende Berichte zu ihren Interviewpartnern verfassen.

Seite 4

Nr. 40 | 3. Oktober 2024

wir sind **Wittenbach**

am Puls

«Der Rohling kann geschliffen werden»

Im September fanden zur Ortsplanungsrevision vier verschiedene Themenabende statt. Diese waren so ausgestaltet, dass die Anwesenden die Themen vorgaben, über die sie diskutieren und informiert werden wollten. Dabei standen verschiedene Fachleute für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Mit dem ersten Themenabend startete auch die Mitwirkung, die noch bis 11. November möglich ist. Gemeindepräsident Peter Bruhin über seine Eindrücke, die Erwartungen an die Mitwirkung und das weitere Vorgehen.



Peter Bruhin, welchen Eindruck haben die Themenabende bei Ihnen hinterlassen?

An den vier Abenden nahmen zwischen 40 und 85 Personen teil. Das Ziel der Themenabende war es, Schwerpunkte zu setzen, damit diejenigen kommen konnten, die sich für die einzelnen Themen besonders interessierten. Das hat gut so geklappt und kam gut an. Im Verlaufe der Veranstaltungen konnten einerseits diverse Fragen geklärt werden und andererseits wurde auch aufgezeigt, wo es Unzufriedenheit gibt. Das Anspruchsvolle bei solchen Themenabenden ist jeweils, dass man vor lauter Details, die noch gar nicht alle bekannt sind, das grosse Ganze nicht aus den Augen verliert. Wir mussten auf der bestehenden Grundlage von Wittenbach aufbauen. Beispielsweise ist ein

Autotunnel nach St.Gallen zur Entlastung der St.Galler Strasse nicht realistisch. Ich hatte jedoch viele Rückmeldungen, dass das Gesamtpaket eine gute Perspektive für Wittenbach ist. Das stärkt meine positive Wahrnehmung, dass wir mit der Stossrichtung auf dem richtigen Weg sind.

Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus den Themenabenden?

Diskussion braucht Inhalt. Mit der Mitwirkung haben wir der Bevölkerung die Arbeit der Ortsplanungsentwicklung der letzten vier Jahre präsentiert. Der Rohling liegt nun vor, jetzt kann er geschliffen werden. Wichtig scheint mir, dass die Bevölkerung versteht, dass mit der Ortsplanung die Richtung der Entwicklung für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufgezeigt wird.

Wir legen ein Konzept mit vielen Wahlmöglichkeiten und Anreizsystemen vor. Schlussendlich entscheidet jedoch der Grundeigentümer, welche Massnahmen er umsetzen will. Konkrete Projekte, die mit den Grundlagen der Ortsplanung entstehen, werden nochmals vertieft diskutiert. Mir scheint zum jetzigen Zeitpunkt wichtig, das Kind nicht gleich mit dem Bade auszuschütten. Hinter jeder vorgeschlagenen Massnahme ist eine Überlegung, mit der man ein Ziel erreichen will. Um das Ziel zu erreichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, das ist auch uns bewusst.

Hatte die Bevölkerung genug Grundlagen, damit sie an der Mitwirkung teilnehmen kann?

Das Ziel der Abende war es, von der Bevölkerung zu erfahren, ob die Anliegen aus dem Gemeindeentwicklungskonzept in der Ortsplanung genügend umgesetzt wurden. Zu erfahren, ob das angenommene Wachstum genügend mit Qualität, wie zum Beispiel ökologischen Massnahmen und Massnahmen zur Verringerung des Verkehrs, kompensiert sind. Ich bin der Meinung, dass wir mit dem Einführungsanlass am 2. Juli, den vier Themenabenden im September, den Berichten im «am Puls», der Broschüre und den umfangreichen Unterlagen zur Einsicht ([www.mitwirken-](http://www.mitwirken-wittenbach.ch)

[wittenbach.ch](http://www.mitwirken-wittenbach.ch)) genügend Möglichkeiten geschaffen haben, sich zu informieren. Nun sind wir gespannt auf die Rückmeldungen aus der Mitwirkung. Anschliessend wird der intensive Dialog mit der Bevölkerung fortgesetzt.

Welche Erwartungen haben Sie an die Mitwirkung?

Ich würde mir wünschen, dass die Mitwirkung für konstruktive Feedbacks genutzt wird. Nur damit können wir etwas anfangen. Wir haben versucht, glaubhaft zu vermitteln, dass die Mitwirkung nicht einfach ein formeller Teil des Prozesses ist. Wir sind uns bewusst: Am Schluss brauchen wir eine Vorlage, die von

der Mehrheit der Bevölkerung getragen wird. Wir werden die eierlegende Wollmilchsau nicht erfinden können.

Aber wir wollen eine solide Grundlage, damit sich Wittenbach in den nächsten 15 bis 20 Jahren attraktiv und lebenswert weiterentwickeln kann.

Wie geht es weiter?

Die Mitwirkung dauert bis zum 11. November. Gleichzeitig läuft die Vorprüfung durch den Kanton. Hier ist eine Antwort bis im nächsten Frühjahr zu erwarten. Bis im Sommer 2025 wird ein Mitwirkungsbericht verfasst. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung und aus der Vorprüfung wird die Ortsplanung überarbeitet. Das Ziel ist es, die angepasste Ortsplanung anschliessend der Bevölkerung aufzulegen. Vorgesehen ist dies im Herbst 2025.

*Peter Bruhin im Interview
von Isabel Niedermann*

Mitreden per E-Mitwirkung
bis 11. November 2024



www.mitwirken-wittenbach.ch



An den Themenabenden fand faire und konstruktive Diskussionen statt, auch wenn die Meinungen der Teilnehmenden teils auseinander gingen.

wir sind
Wittenbach

Erfolgreicher vierter «Buurä Erlebnismarkt»

Der Markt hat bei schönstem Herbstwetter auf dem Bio Kappelhof stattgefunden. Rund 2000 Besucher*innen waren vor Ort. Die Anwesenden schlenderten durch die Marktstände und genossen die Leckereien der Festwirtschaft. Die Kinder spielten auf der Hüpfburg, am Basteltisch oder auf dem Tret-Traktoren-Park. Das OK freut sich gemäss Anna Dittli, der diesjährigen Gastgeberin, sehr über den Erfolg der diesjährigen Ausgabe des «Buurä Erlebnismarktes». So hätten Wetter, Stimmung, Stände und Festwirtschaft bestens gepasst. «Es war schön zu sehen,

wie die Besucher*innen den Markt geniessen konnten, und auch die Aussteller haben deutlich mehr verkauft als erwartet und waren entsprechend sehr zufrieden.»

Begrüssung der Neuzuzüger*innen

Auch in diesem Jahr diente der «Buurä Erlebnismarkt» als geeigneter Rahmen für die Begrüssung der Neuzugezogenen. Gegen 60 Personen folgten der Einladung und wurden bei einem kleinen Apéro vom Gemeindepräsidenten Peter Bruhin, begrüsst. Dabei stellte er die

Gemeinde Wittenbach vor und animierte die Anwesenden, sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen, denn die Gemeinde lebe von Menschen, die gestalten und mitbestimmen. Anna Dittli informierte über ihren Betrieb und lud die Anwesenden anschliessend zur Besichtigung des Marktes ein. Die Neuzugezogenen nutzten die Gelegenheit für den Austausch und mischten sich anschliessend unter die restlichen Marktbesucher*innen.

Isabel Niedermann |



Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

wittenbach

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier,
blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss: Montag, 7. Oktober, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte)
an ampuls@cavelti.ch.

Einreichung Petition betreffend Bruggwaldstrasse

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens bezüglich der Strassenprojekte im Quartier Bruggwald reichten Sabeth und Fritz Fülle- mann von der Bruggwaldstrasse Mitte Sep- tember eine Petition ein. Diese wurde von 115 Personen unterzeichnet und Gemeindepräsi- dent Peter Bruhin übergeben. Die Unterzeich- nenden lehnen an der Bruggwaldstrasse eine Tempo-30-Zone mit den baulichen, verkehrs- beruhigenden Elementen ab und bezeichnen diese als Schikane. Bei der Bruggwaldstrasse handle es sich um eine verkehrsorientierte Strasse, der Verkehrsfluss werde gehemmt,

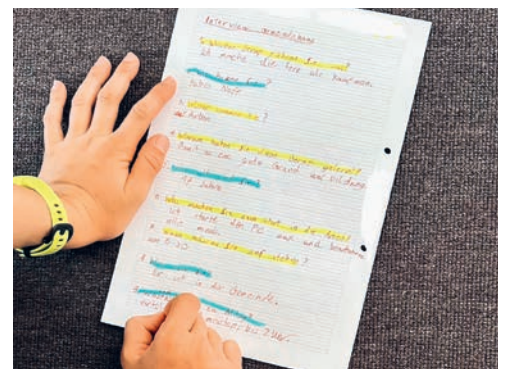
der Zugang von Blaulichtorganisationen erschwert, der Winterdienst aufwendiger – so die Argumente gemäss Petition. Gegen eine Tempobeschränkung allein werde wenig Wi- derstand geäussert, hingegen stehen die verkehrsberuhigenden Massnahmen in der Kritik. Der Gemeinderat hat die Petition zu Kenntnis genommen. Ihr Inhalt wird im Rah- men des Mitwirkungsverfahrens behandelt.

Isabel Niedermann |

Interviews im Gemeindehaus

Die 5. Klasse des Schulhaus Sonnenrain war vergangene Woche zu Besuch in der Gemein- deverwaltung. Nachdem die Schüler*innen im Sommer die Gemeinde Wittenbach durchge- nommen haben, standen jetzt einige Verwal- tungsangestellte und ihre Tätigkeit im Fokus. Die Schüler*innen hatten die Aufgabe, Be- richte zum Thema «Ein Tag im Leben von...» zu verfassen. Dabei löcherten sie die sieben Ver- waltungsangestellte aus dem Steueramt, Bau- und Schulverwaltung sowie dem Front-office mit ihren Fragen. Wann stehen Sie auf? Wo essen Sie zu Mittag? Mit wem arbeiten Sie zu- sammen? Warum haben Sie diesen Beruf ge- lernt? Die Befragten sind gespannt auf die ver- fassten Berichte der Kinder über ihren Alltag.

Isabel Niedermann |



Beratungsstelle für Eltern von Kleinkindern

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG Unter- stützung für Eltern mit Säuglingen und Klein- kindern bis fünf Jahre.

Familienwerk

Vogelherdstrasse 4, 9300 Wittenbach
Anmeldung unter 071 227 11 70.
Änderungen vorbehalten.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle Wittenbach/Kronbühl

- Jeden Mittwoch im Monat
- Termine von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr
 - nur mit Voranmeldung (keine offene Beratung)



Neu in der Gemeindeverwaltung

Grüezi mitenand

Name
Fiona Wäspi

Funktion und Abteilung in der

Gemeindeverwaltung
Mitarbeiterin Sekretariat
Berufsbeistandschaft

Entscheidende berufliche Stationen
Lehre Gemeinde Goldach, Praktikum CP-Schule St.Gallen, BMS Gesundheit und Soziales

An Wittenbach gefällt mir ...
... das freundliche Team und der spannende Aufgabenbereich

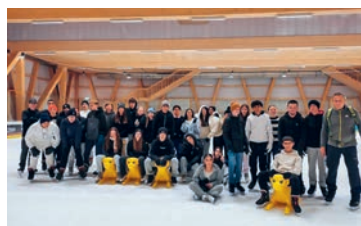
Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann ...
... spiele ich Volleyball

Ich habe eine Schwäche für ...
... Sport und Bücher

Ich in drei Hashtags

- #Sport
- #Volleyball
- #lachen

wir sind
Wittenbach



Eislauf, R3ab



Bräteln, S3ac



Wanderung im Val Minger, S3b



Lagerfeuer, R3c



Nationalpark, S3ac

Impressionen aus den Klassenlagern

OZ GRÜNAU Anstelle von Worten lassen wir Bilder sprechen. Lagerorte: S3ac: Bever, S3b: Scuol, R3a: Küsnacht, R3ab: Davos.

Klassenlehrpersonen Stufe 3



Trottinettfahrt Sertigtal, R3ab



Kirchner-Museum, R3ab



Besuch Fifa-Museum, R3c



Spiel und Sport, S3b



Ämtli Kochen, R3b

Pilzkontrolle

Botanischer Garten,
Stephanshornstrasse 4, 9016 St.Gallen

Öffnungszeiten während der Saison

(August bis Oktober):

Montag: 7.30 bis 8.30 Uhr, 16.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 16.30 bis 17.00 Uhr



«English Beginners»

PRO SENECTUTE Sprachen verbinden Menschen.
Lernen Sie Englisch, um auf Reisen oder mit Bekannten Gespräche zu führen.

Start: Donnerstag, 24. Oktober, um 9.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung

Pro Senectute Gossau & St.Gallen Land,
071 388 20 50, gossau@sg.prosenectute.ch

GRÜNABFUHR OKTOBER

Das Grüngut ist erst am Abfuhrtag bereitzustellen. Die Abfuhr erfolgt an folgenden Tagen:

- Montag, 14. Oktober
- Montag, 28. Oktober

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der fachgerechten und umweltbewussten Entsorgung. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Wittenbach (071 292 22 44).

Pulsschlag

Agenda

JEWELNS MITTWOCH

Fit Gym Pro Senectute Senior*innen ■ Singsaal Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau & St.Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER, BIS SONNTAG, 8. DEZEMBER 2024

Ausstellung Puppen und Puppenstuben ■ Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft Wittenbach ■ www.dottenwil.ch

SONNTAG, 6. OKTOBER, BIS SONNTAG, 17. NOVEMBER

Ausstellung Jana Zürcher – «Die Schneekönigin», textile Interpretationen ■ Schloss Dottenwil, Kellergalerie ■ IG Schloss Dottenwil ■ www.dottenwil.ch/ausstellungen

OKTOBER

SAMSTAG, 5. OKTOBER

Vernissage Jana Zürcher – «Die Schneekönigin», textile Interpretationen ■ Schloss Dottenwil, Kellergalerie ■ IG Schloss Dottenwil ■ 17–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch/ausstellungen

MONTAG, 7. OKTOBER

leserei im zeit-raum – Lukas Hartmann: Martha und die ihren ■ zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

MITTWOCH, 9. OKTOBER

Mütter- und Väterberatung ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

60plus Treffpunkt ■ Restaurant Sonnenrain Wittenbach ■ 60plus Wittenbach ■ 9.30 Uhr

musik im zeit-raum – Perlen aus Schuberts Schaffen

zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ zeit-raum-wittenbach.ch

MITTWOCH, 16. OKTOBER

Mütter- und Väterberatung ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

SAMSTAG, 19. OKTOBER

VERI – «Best of VERI» – Kabarett ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 20–23 Uhr ■ www.dottenwil.ch/events

DIENSTAG, 22. OKTOBER

Zwirbeltreff ■ Familienwerk ■ Zwirbeltreff ■ 15–17 Uhr

Lebendig älter werden!

zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

MITTWOCH, 23. OKTOBER

Mütter- und Väterberatung ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

Gedanken am Morgen-

Jubiläumsanlass ■ Kirchenzentrum Vogelherd ■ evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat ■ 9–10.30 Uhr ■ www.tablat.ch

DONNERSTAG, 24. OKTOBER

Wanderung Steiniger Tisch ■ Wanderung ■ 60plus Wittenbach

Wingwave: eine Methode für Prüfungserfolge – Infoabend für Eltern und Interessierte3

Familienwerk ■ Fami Wittenbach ■ 19.00 Uhr ■ www.fami-wittenbach.ch

am Puls für alle erhältlich

Das «am Puls» können Personen ausserhalb von Wittenbach für 140 Franken im Jahr auch als Abonnement bestellen.

Kontaktieren Sie uns unter ampuls@cavelti.ch oder per Telefon 071 388 81 81.

Hausarztpraxis Strauss

Die Praxis bleibt vom 21. bis und mit 27. Oktober wegen Herbstferien geschlossen.

Ab Montag, 28. Oktober sind wir gerne wieder für Sie da.

Unsere Vertretungen sind:

Arzt- und Familienpraxis,	Tel. 071 298 44 38
Frau Dr. med. S. Zurfluh,	Tel. 071 292 33 22
Frau Dr. med. K. Reinecke und	
Herr Dr. med. B. Jeske,	Tel. 071 298 25 38



**So viel mehr
als ein
normales Brocki**

Fundgrube, Galerie
Treffpunkt, Transporte
Umzüge, Reinigungen
Räumungen, Entsorgungen

GHG
St.Galler
Brockenhaus
Mittendrin

Goliathgasse 18
9000 St. Gallen
brockenhaus@ghg-sg.ch
www.ghg-brockenhaus.ch
071 222 17 12



WALDKINDERGARTEN

Unser Waldkindergarten bietet Kindern eine einzigartige Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben.

Ohne klassische Spielsachen fördern wir Kreativität und Gemeinschaft.

Erleben Sie unser einzigartiges Angebot bei einem Schnuppermorgen!



SCHNUPPERTAGE

- Freitag, 25. Oktober 2024
- Dienstag, 29. Oktober 2024

jeweils von 08:00 - 09:30 Uhr

Treffpunkt:
Bei der grossen Linde in der Nähe der Schulanlage Steig an der Ecke Grünauweg/Erlackerstrasse

ANMELDUNGEN UND FRAGEN
jana.gautschi@schule-wittenbach.ch 

www.schule-wittenbach.ch

GERMANN



CARROSSERIE SPRITZWERK

Kreuzeggstrasse 1
9308 Lömmenschwil
T 071 290 12 00
info@gercar.ch
gercar.ch

Ihr Carrosserie- Profi für alle Automarken

- Unfall- und Parkschäden
- Lackierarbeiten
- Frontscheiben – Autoglas
- MFK bereitstellen
- Anhängerkupplungen
- Reifen – Felgen –
Reifenhotel



**Zeit für
neues Profil**

Winterreifen zu
Tiefstpreisen!

**Vertrauensbetrieb
Ihrer Versicherung**

Katholische Kirche

Als Langzeitgast im Kloster

Der Guardian des Kapuzinerklosters Rapperswil, Bruder Norbert Zelinka, hat mich beauftragt, für die Website des Klosters einen Erfahrungsbericht meiner Zeit in Rapperswil zu verfassen.



Hier nun auch mein Rückblick und die Quintessenz meiner acht Wochen in der Klosterzelle am Endingerhorn für «am Puls».

Die Gründe und Bedürfnisse können natürlich sehr unterschiedlich sein, wenn man sich als Gast für eine Zeit von zwei bis drei Monaten im Kapuzinerkloster Rapperswil anmeldet:

- Vielleicht steht eine grosse Veränderung oder eine grundlegende Entscheidung im Leben an, die man in Ruhe und fundiert angehen will.
- Oder man möchte sein eigenes Leben reflektieren, allenfalls überdenken, um wieder neu Sinn zu finden.
- Oder man sucht für sich eine wohltuende Auszeit im stressigen und oft so ausgefüllten (Berufs-)Alltag, eine Zeit, um zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen.



Bei meinen Überlegungen und bei meiner Motivation, für zwei Monate im Kloster mitzuleben, findet sich von alledem etwas; von allem ein bisschen, sozusagen.

Als katholischer Seelsorger des Bistums St.Gallen hatte ich die Möglichkeit, ein dreimonatiges Sabbatical zu planen und zu gestalten. Neben einer vierwöchigen Pilgerwanderung auf einem Abschnitt des Kolumbanswegs (Via Columbani) reservierte ich zwei Monate fürs Kloster. Und nun schaue ich zurück auf acht Wochen mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen.

Als Erstes schätzte ich die Tagesstruktur mit den regelmässigen Gebetszeiten. Wenn immer möglich, habe ich daran teilgenommen und die anderen Aufgaben hinten angesetzt. Vor allem die Schlichtheit der Gebete und die Zeiten der stillen Meditation kamen mir sehr entgegen.

Da meine sonstige Arbeit sehr oft kopflastig ist, schätzte ich während meiner Klosterzeit die Aufgaben in der Küche, im Reinigungsdienst oder im Garten. Zusammen mit meinem Freiwilligeneinsatz im Caritasmarkt, wo auch meist körperliche Arbeit gefragt war, tat es mir gut, die «geistigen Höhenflüge» ein Stück weit zur Seite zu legen und mit mehr Bodenhaftung unterwegs zu sein.

Neben den Aufgaben und Einsätzen in der Klostersgemeinschaft blieb genug Zeit zum Lesen, Schreiben, Wandern, Schwimmen und für Begegnungen.

Die feste Tagesstruktur verhalf zu einem guten Lebensrhythmus und auch, absolut wohlthuend, zu genügend Schlaf.

Die Tage im Kloster ermöglichten es mir, meinen beruflichen Alltag für einmal hinter mir zu lassen und Zeit zu haben, um über mein Leben allgemein und über meine Berufserfahrungen im Speziellen zu reflektieren, meine Zufrieden- und Unzufriedenheit wahrzunehmen und anzuschauen.

Bei mir stand nicht eine grosse Lebensfrage oder eine grosse Lebenswende an.

Nach meinem Sabbatical wird es nicht einen totalen Neuanfang geben. Ich werde ganz einfach wieder in den Berufsalltag zurückkehren. Aber hoffentlich erholt, gestärkt, mit neuer Motivation, mit vielen neuen Erfahrungen und der einen oder anderen Anregung,

der einen oder anderen Idee, dem einen oder anderen Impuls.

Die Mitlebezeit war für mich ein grosser Gewinn und sie hilft mir, in meiner Berufspraxis und in meiner Persönlichkeitsentwicklung wieder ein paar wichtige Schritte vorwärts gehen zu können.

Christian Leutenegger |



Die Klosterzeit ist zu Ende!



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Stellvertretung Pfarreibeauftragter

Sonja Billian, Telefon 071 298 07 23,
E-Mail: s.billian@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70
E-Mail: c.mannale@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garlic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 3. Oktober

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

Freitag, 4. Oktober

- 12.00 Uhr Mittagstisch für Senior*innen im Restaurant Sonnenrain, Wittenbach
- ★ 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Kapelle St. Nepomuk, anschliessend eucharistische Anbetung

Samstag, 5. Oktober

- ★ 17.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 18.30 Uhr In Häggenschwil: Erntedankgottesdienst, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski

Sonntag, 6. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr In Muolen: Erntedankgottesdienst, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski

Mittwoch, 9. Oktober

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 10. Oktober

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

Herz-Jesu-Freitag, 4. Oktober

Sie sind herzlich eingeladen zur Herz-Jesu-Messe und anschliessenden eucharistischen Anbetung am Freitag, 4. Oktober, um 19.00 Uhr, in der Kapelle St. Nepomuk.

«Ich entdecke gerade in dem Augenblick, da ich dessen bedarf, Klarheiten, die ich noch nicht geschaut

hatte, und zwar sind sie zumeist nicht während der Stunden des Gebets am reichlichsten, sondern eher bei den gewöhnlichen Beschäftigungen meines Tagewerkes.»
(Hl. Theresia von Lisieux)

Vreni Heeb |

EUCARISTIEFEIER AM WOCHENENDE, 5. UND 6. OKTOBER

Kollekte für migratio

Wir halten Gedächtnis für

- August Aeple
- Cäcilia Aeple
- Alwin Josef Züger
- Gertrud Strebel-Mettler

Evangelische Kirche

Seniorenachmittag

Spielnachmittag

Dieser Nachmittag steht ganz im Zeichen des Spiels: Gruppen für geübte und ungeübte Jasser*innen, Scrabble, Rummikub, UNO, Eile mit Weile usw.

Wir stellen Spiele bereit und freuen uns auf einen vergnüglichen Nachmittag. Anschliessend gemeinsamer Zvieri.

Wann: Dienstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr

Wo: evang. Kirchenzentrum Vogelherd

Informationen und Anmeldung

Irene Märki, 071 298 35 69
irene.maerki@bluewin.ch



Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis zum 26. Oktober** erwünscht. Spontane Besuche sind auch immer möglich.

Termine

Freitag, 4. Oktober

16.30 Uhr Andacht im Kappelhof, Pfr. B. Ammann

Sonntag, 6. Oktober

- ★ 17.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. B. Müller, kein Fahrdienst

Montag, 7. Oktober

14.00 Uhr Kafi-Treff, B. Bölli, 071 298 26 17

Mittwoch, 9. Oktober

15.45 Uhr K-Treff
Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte
M. Thoma, 071 298 40 13



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Pfarrer Bruno Ammann,
071 298 40 10
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

Gallusfisch am 25. September 2024 «Der Gallusfisch feiert Jubiläum»

SCHWIMMVEREIN ST.GALLEN-WITTENBACH Im Hallenbad Blumenwies wimmelte es am Mittwoch nur so vor Kindern, Eltern und Fans, denn der «Gallusfisch», der traditionelle Schwimmwettkampf für Schülerinnen und Schüler der Stadt St.Gallen, feierte das 50-Jahr-Jubiläum.

Mittendrin im Getümmel bei diesem besonderen Anlass waren auch Stadtpräsidentin Maria Pappa und Stadtrat Mathias Gabathuler sowie der Leiter der Dienststelle Sport, Alexander Linder, und überreichten die Medaillen.

Rund 170 Kinder hatten sich angemeldet und traten über die 25-m- (Jahrgang 2015 bis 2018) bzw. die 50-m-Strecke (Jahrgang 2009 bis 2014) gegeneinander an. Schnellste über die 50-m-Strecke und damit «De Gallusfisch 2024» wurden zwei Nachwuchstalente des

Schwimmvereins St.Gallen-Wittenbach: Christina Frisk (2010) siegte bei den Mädchen und Jacy Söllner (2009) bei den Knaben. Beide erhielten von Maria Pappa die traditionellen Wanderpokale, die nun mit ihren Namen graviert werden. Das SVSW-Team holte zusätzlich einige Medaillen:

- Lilly Söllner: 1. Platz Jahrgang 2011
- Lasse Hensel: 1. Platz Jahrgang 2011
- Mia Müller: 1. Platz Jahrgang 2012
- Noé Hensel: 1. Platz Jahrgang 2012
- Ivan Parfuss: 1. Platz Jahrgang 2016
- Jael Müller: 2. Platz Jahrgang 2010
- Emil Essig: 3. Platz Jahrgang 2013

Wo und ob der Gallusfisch während des zweijährigen Umbaus des Hallenbads Blumenwies (ab Sommer 2025) stattfindet, ist aktuell noch unklar.

Klar ist jedoch: die Schwimmerinnen und Schwimmer freuen sich schon auf das neue Hallenbad und auf den nächsten Gallusfisch!

eing. |



European Aquatics Open Water Swimming Cup 2024 «Christian Schreiber auf Kurs»

SCHWIMMVEREIN ST.GALLEN-WITTENBACH Der Open-Water-Athlet Christian Schreiber vom Schwimmverein St.Gallen-Wittenbach startete an den vergangenen beiden Wochenenden an zwei internationalen Wettkämpfen des European Open Water Swimming Cup 2024 (LEN-Cup). Begleitet von Nationaltrainer Gabriel Schneider trat er in Belgrad, Serbien, sowie in Razanac, Kroatien, jeweils über die 10-km-Strecke an.

Am 14. September in Belgrad (Leg 4) zeigte Schreiber von Beginn an ein gutes Rennen bei

widrigen Bedingungen. Die Aussentemperatur betrug nur 10 bis 12 Grad, die Wassertemperatur hingegen 22 Grad. Schreiber konnte vom Start weg in der Führungsgruppe mitschwimmen und verbesserte seine Position immer weiter nach vorne. Nur auf den letzten 800 m konnten sich drei führende Schwimmer etwas absetzen. Schreiber erreichte einen hervorragenden fünften Platz.

Im Anschluss ging es direkt weiter nach Kroatien, wo er sich in Split zusammen mit einigen deutschen und mexikanischen Schwimmern auf den nächsten Wettkampf vorbereitete. Am 21. September startete er im Leg 5 im kroatischen Razanac erneut über die 10 km. Bei deutlich wärmeren Lufttemperaturen von 25 Grad, aber sehr kühlem Wasser (18,3 Grad) konnte sich Schreiber den siebten Platz sichern und erreichte somit ein weiteres Top-10-Resultat. Mit diesen Erfolgen hat sich Christian Schreiber nicht nur in der Gesamtwertung des LEN-Cups unter den Top 10 platziert, sondern befindet sich auf gutem Kurs für den Weltcup in Hong Kong Ende Oktober.

eing. |

Perlen aus Schuberts Schaffen

ZEIT-RAUM Franz Schubert, der bereits mit 31 Jahren verstorbene Schöpfer von mehr als tausend Kompositionen, hat eine lange Perlenkette von besonders schönen Werken hinterlassen. An diesem dritten Schubert-Abend im zeit-raum Wittenbach erklingen nach jeweils kurzer Einführung von Thomas Zünd zum Beispiel einige besonders eindrucksvolle Lieder aus dem Zyklus «Die Schöne Müllerin» oder eine der schönsten Klaviersonaten von Schubert. Kaum ein Komponist beglückt uns mit einer so ideenreichen Vielfalt an Melodien und Harmonien wie der frühe Romantiker Franz Schubert.

9. Oktober, 19.00 Uhr, ehemaliges (weisses) Schulhaus Dorf Wittenbach
Vorschau: Der letzte Anlass dieser Schubert-Reihe ist dem späten Schubert gewidmet und findet am 13. November statt.

Anmeldung: www.zeit-raum-wittenbach.ch oder 071 298 33 43 (Zünd).

eing. |

wir sind
Wittenbach



«SVSW holt 61 Medaillen und den Landesmeistertitel in Liechtenstein»

SCHWIMMVEREIN ST. GALLEN-WITTENBACH Die Malbuner Mehrkampfmeisterschaft am 21. und 22. September in Eschen, Liechtenstein, vereinte einmal wieder Gross und Klein. Die insgesamt 246 Teilnehmenden der fünfzehn teilnehmenden Schwimmvereine aus der Schweiz, Süddeutschland und Österreich sorgten in dem dicht gedrängten Programm für eine grossartige Atmosphäre. An den zwei intensiven Tagen holte der SVSW insgesamt 61 Medaillen und damit den 2. Platz im Medaillenspiegel, nur knapp hinter dem SC Chur. Medaillengewinner: Gianna Allegrini, Nina Ammann, Tanja Auer, Gregory Bähler, Vida Baumgartner, Leonie Billeter, Paula Del Bello, Christina Frisk, Vico Gentina, Eder Gerdes, Noé



Hensel, Katharina Hibbeln, Rocco Laguardia, Mia Müller, Adam Pekardi, Frida Plissnig, Janne Plissnig, Jael Schenker, Jacy Söllner, Lilly Söllner, Fabio Toscan, Florina Wohlgen-singer, Andrej Zahorsky

Bei den mit Spannung erwarteten K.o.-Wettbewerben starteten in vier Runden jeweils die fünf Vorlaufschleunsten. Nach jedem Lauf schied der bzw. die Langsamste aus – bis es im vierten und letzten Durchgang schliesslich um den Sieg ging.

Am Samstag konnte sich Nina Ammann über 50m Freistil den Sieg im K.o.-Final holen. Jacy Söllner wurde bei den Junioren Zweiter. Am Sonntag konnten sich Vico Gentina und Christina Frisk bei den Junioren für den K.o.-Final über 50m Schmetterling qualifizieren und wurden Dritter bzw. Vierte. Bei den Damen sicherte sich Tanja Auer am Ende Rang 2.

Fabio Toscan rundete den SVSW-Erfolg ab: Er wurde Liechtensteiner Landesmeister bei den Herren.



eing. |

«Überall häts Pilzli dra, mer liäbet da!»

FAMI Am Samstag, 14. September, versammelten sich 16 Kinder und 11 Erwachsene gut ausgerüstet für den FAMI-Anlass «Pilze kennenlernen» auf dem Spielplatz Konrad. Bereits beim Betreten des Waldes umspielte ein herbstlicher Duft nach Regen, Waldboden und den ersten sich verfärbenden Blättern unsere Nasen. Heinz Schoch vom Pilzverein Toggenburg gab uns eine kurze Einführung über die heimischen Pilze. Noch während Heinz sprach, hatten die ersten Kinder bereits mehrere Pilze in unmittelbarer Nähe entdeckt. Und so ging es während der gesamten zwei Stunden weiter. Von überall vernahm man den Ruf «Ich habe

einen Pilz gefunden. Heinz, komm bitte und sag mir, was ist das für ein Pilz? Kann man diesen und jenen Pilz essen?» Wir haben Täublinge, Eierschwämmli, Boviste, klebrige Hörnchen und vieles mehr kennengelernt. Bei einer wohlverdienten Rast erhielten die Kinder ein kleines liebevoll hergerichtetes Lunchpaket. Frisch gestärkt schwärmten die Kinder rund um den Rastplatz aus, um weitere Pilze zu finden. Danach kam für einige viel zu früh die Zeit zur Rückkehr Richtung Spielplatz Konrad. Zum Abschied durften alle Kinder süsse Pilzli mit nach Hause nehmen und einige sogar essbare Pilze aus unserem Bruggwald. Ein herzli-

chen Dankeschön an Heinz Schoch vom Pilzverein Toggenburg für den interessanten und kurzweiligen Nachmittag.

eing. |



Buchen Sie jetzt Ihre Werbefläche unter www.puls-wittenbach.ch oder bei Gabi Bühler, Telefon 071 388 81 81

Rätsel *im Puls*

schweiz. Autor † 1987 (Klaus)	Tessiner Schweinefleischprodukt	Abk.: Hämoglobin	Variante	Wenduruf beim Segeln	Hast, Zeitnot	aus einem Edelmetall	zu keiner Zeit	Frauenname	eingeschaltet	ziehen, zerren	sehr kurz (Mode)	schweiz. Popduo: ... & Leduc	männl. Ente	Autokz. Haiti	Tagesabschnitt
→	→	→	→	→	→	→	→	Talsperre im Kanton GR	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	Bahnschiene	→	kirchl. Bittgebet	→	→	→	→	→	früher, vergangen	Bahn im Kt. GR	→	→
Wasserraubtier	→	vor Ansteckung geschützt	→	Theaterhaus in London	→	→	→	bitter kalt	→	→	→	→	span.: zwei	→	Boxhieb
Singvögel	→	→	→	→	→	Privatkrieg im Mittelalter	→	Ort mit Kloster im Kt. SZ	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	literar. Abhandlung	→	Nichtrechtlose im MA	→	→	→	kleine Musikergruppe	→	fest, haltbar	→	→	→	→
weiches Gewebe	jp. Wintersportort	→	Spurenelement	→	→	→	→	Comicfigur: Homer ...	EU-Münzen	→	→	→	weibl. Filmnachwuchs	→	Bewohnerin e. asiat. Landes
zuckerhaltig	→	→	→	→	säuerl. Tessiner Frischkäse	→	Jünger Jesu	→	→	→	Eilbote	→	Wintersportgerät	→	→
→	→	Täuschung, Finte	→	blaublütig, aristokratisch	→	→	→	Ureinwohner von Jamaika	→	Transportbehälter Mz.	→	→	→	→	→
rumän. Währungseinheit	→	ängstlich, besorgt (dt.)	→	→	→	→	Zeitalter	Subtraktion	→	→	→	→	Vorn. v. Schiele †	→	Teil des Fusses
Fremdwortteil: viel	→	→	→	Gebäck: ...kuchen	→	Kurzform von Apéritif	→	→	→	dt. TV-Sender	→	stark metallhaltige Minerale	→	→	→
Zusammenkunft	männl. Fürwort	→	altröm. Grenzwall	→	→	→	→	ital. Tonbez. für das E	schweiz. Fussballer (Reto)	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	Westschweizerin (frz.)	→	→	→	→	→	→	Heidis Grossvater: Alp...	→	→
österr. Fernsehsender	→	→	Pflanzenkunde	→	→	→	→	→	Kampflinien	→	→	→	→	→	→

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: DOTTENWIL. Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf www.ampuls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.



BAUMANN
Der Küchenmacher



Design, Handwerk und Herzblut.

Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Und natürlich Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Traumküche.

Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78
9000 St. Gallen, 071 222 61 11
www.kuechenbau.ch



www.ampuls-wittenbach.ch

